

Bericht zur Deutschen Einzelmeisterschaft vom 14.-21.05.2016 in Willingen

Unsere Schachjugend hat mich wiederum beauftragt, die Leitung unserer Delegation bei der DEM 2016 zu übernehmen. Ich habe diese Aufgabe gern übernommen, weil ich schon ein Jahr zuvor keinerlei Probleme mit dieser Aufgabe erlebte und eigentlich nur gute Eindrücke in Erinnerung hatte. Der diesjährige Bericht ist entstanden, ohne dass ich meine letztjährige Einschätzung gelesen habe. Für Wiederholungen übernehme ich die Verantwortung; diese sind aber nicht beabsichtigt.



Als Delegationsleiter habe ich ein offenes, jederzeit freundliches und sportliches Miteinander aller Teilnehmer, Betreuer, Trainer und Eltern erlebt. Die Aufteilung unserer Teilnehmer auf die anwesenden Trainer Holger Borchers, Hannes Leisner und Max Weber wurde ja schon vor der Meisterschaft vorgenommen. In Willingen hat alles reibungslos funktioniert. Es gab unter den Trainern ein tolles Miteinander und ein ständiges Hand-in-Hand-Arbeiten. Vor Ort konnten wir gemeinsam einige Ressourcen bei unseren Teilnehmern erschließen. Alle Teilnehmer haben die verschiedenen Angebote der Trainer genutzt. Es war auf unsere Mädchen und Jungen jederzeit Verlass. Besonders günstig erwies sich die Bereitstellung eines separaten Raumes für unseren Landesverband zur Vor- und Nachbereitung der Partien. Unsere Mädchen und die Teilnehmer, die von ihren Vereinstrainern begleitet wurden, nutzten diese Möglichkeit nicht umfänglich.

Die Platzierungen möchte ich an dieser Stelle nicht aufzählen. Die erreichten Ergebnisse lagen im Bereich der Erwartungen. Ich habe eine große Anteilnahme aller an der guten Platzierung von Amy Breß gespürt. Ein Platz besser und Mecklenburg-Vorpommern wäre bei der Siegerehrung dabei gewesen. Bei allen Teilnehmern konnte ich insgesamt einen Zuwachs an schachlichen Fertigkeiten und

der Einstellung zum Schachspielen unter großen Anforderungen beobachten. Nicht immer drückte sich das in Punkten und DWZ-Verbesserungen aus. Trotzdem werden wir in Zukunft Platzierungen in der zweiten Turnierhälfte nur erreichen. Der Schwerpunkt liegt auf der Verbesserung der Basis unserer Schachjugend in den jüngeren Altersklassen, insbesondere U10 und U12. Ich rege dazu eine Zukunftstagung aller Interessierten in unserer Schachjugend an.

Abschließend möchte ich an dieser Stelle noch mehr die Vereine in die Pflicht nehmen, deren Beste sich für eine DEM qualifiziert haben. Hier sollten u.a. geschaut werden auf:

- Wie können eigene Möglichkeiten zur Vorbereitung auf die DEM genutzt werden?
- Aufstellen von Trainings- und Wettkampfplänen zur Vorbereitung der DEM
- Förderung möglicher Kandidaten für die Teilnehmer an der DEM schon jetzt zielgerichtet einleiten (Einsatzmöglichkeiten in Männermannschaften, richtige Turnierauswahl)

Wir wissen alle miteinander um die Leistungsstärke in Mecklenburg-Vorpommern. Nur wenn wir alle gemeinsam unsere Kräfte bündeln, können wir über die Zuschauerrolle bei einer Deutschen Meisterschaft hinauszukommen.

Norbert Bauer